

Mittwoch
**13.
November**

317. Tag des Jahres 2019
48 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 46

07:42 Uhr 16:38 Uhr 17:29 Uhr 08:18 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



GUTEN MORGEN

Südbert

Das Navigationssystem im Auto heißt Cordula. Der Rasenmäherroboter, der jetzt in die Winterpause geschickt wurde, trägt den Namen Bernd. Die Familie ist dazu übergegangen, neben den Haustieren auch den technischen Helfern einen Namen zu verpassen. Bald gibt es einen Neuzugang im Haus. Alle freuen sich auf den noch namenlosen Staubsaugerroboter, der morgen geliefert werden soll. Im Vorfeld diskutieren die Eltern bereits mit den Kindern über die Namensgebung. Der Herr des Hauses meint: »Norburt.« Die Tochter ist entsetzt: »Nordbert? Wie langweilig, Papa! Dann doch lieber Südbert!«
Silvia Schonheim

– Anzeige –

WINTERZAUBER
märchenhafte
KLOSTER DALHEIM
15.-17. November 2019
Am Kloster 9
33165 Lichtenau-Dalheim
(Westf.)
www.gartenfestivals.de

Loch im Haushalt wird nicht kleiner

Höxter (rob). Bei den Gewerbesteuerereinnahmen sei für Höxter in diesem Jahr nichts mehr zu erwarten. Stadtkämmerer Lothar Stadermann bezifferte im Hauptauschuss das Defizit 2019 auf 2,3 Millionen Euro. Die Ertragsausfälle waren erwartet worden. 1,3 Millionen Euro weniger Gewerbesteuer gegenüber dem kalkulierten Einnahmen im Haushaltsplan 2019 hieß die Prognose schon im Juni. 700.000 Euro habe Höxter 2019 weniger ausgegeben, bleibe am Ende ein Loch von 1,6 Millionen, rechnete Stadermann vor. Die Konjunkturdelle koste die Stadt mal eben 370.000 Euro. Für das neue Hallenbad werde ein Fünf-Millionen-Kredit aufgenommen.

EINER GEHT DURCH DIE STADT

... und hört, dass in Holzminden in der Luther-Kirche durch einen Schmelbrand die Wände und Orgel russgeschädigt sind. Allein die Orgelreinigung kostet 90.000 Euro, erfährt...
EINER

SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

Geschäftsstelle Höxter
Westerbachstraße 22, 37671 Höxter
Telefon 05271/9728-0
Fax 05271/9728-21
Lokalredaktion Höxter
Westerbachstraße 22, 37671 Höxter
Marius Thöne 05271/9728-51
Michael Robrecht 05271/9728-52
Harald Iding 05271/9728-53
Dennis Pape 05271/9728-55
Alexandra Rührer 05271/9728-56
Angelina Zander 05271/9728-54
Bettina Schulz 05271/9728-70
Ralf Brakemeier 05271/9728-71
Sekretariat
Roswitha Todt 05271/9728-50
Fax 05271/9728-60
hoexter@westfalen-blatt.de
Lokalsport Höxter
Jürgen Drüke 05271/9728-66
Sylvia Rasche 05271/9728-67
sport-hoexter@westfalen-blatt.de
www.westfalen-blatt.de

»Ich stand an der Bornholmer Straße«

30 Jahre Mauerfall: Podiumsgespräch im KWG mit Rainer Eppelmann und Klaus Töpfer

Von Michael Robrecht

Höxter (WB). 30 Jahre Mauerfall – der Jahrestag am 9. November bewegt auch viele Höxteraner. Zwei hochkarätige Zeitzeugen haben am Dienstagabend im KWG über die Wende diskutiert: Ex-Bürgerrechtler und letzter DDR-Verteidigungsminister Rainer Eppelmann und Klaus Töpfer, 1989 Bundesumweltminister, berichteten als an der Wiedervereinigung beteiligte maßgebliche Akteure.

Geschichte aus erster Hand – wann erlebt man das als Schüler und Lehrer? Töpfer und Eppelmann saßen bei einer Talkrunde auf der Bühne der Aula des Gymnasiums und sprachen zuvor vom Pult vor 200 Zuhörern Tacheles. »Ich habe selbst Kinder und Enkel; deshalb sage ich im Jahr besonders viele Schulveranstaltungen zu, damit die junge Generation erfährt, was Unfreiheit wirklich bedeutet«, erklärte Eppelmann, der erstmals Höxter besuchte, dem WESTFALEN-BLATT. Der Berliner fesselte mit seinen Bewertungen über die Zeit 1945 bis 1989.

Ein bemerkenswerter Satz von Rainer Eppelmann lautete: »Ich danke der Bundesrepublik dafür, dass wir 1990 die Wiedervereinigung hinbekommen haben. Die europäischen Nachbarn hätten dem nie zugestimmt, wenn es die guten Erfahrungen mit der Demokratie in Westdeutschland vorher nicht gegeben hätte.«

Er beschrieb den Abend des Mauerfalls nach Günter Schabowskis Ankündigung, die Grenze sei geöffnet. »Ich habe schon früh am Grenzübergang Bornholmer Straße gestanden. Der Schlagbaum ist noch unten gewesen. Zum Glück haben die Grenzsoldaten keine Waffen bei sich getragen. Vier Kilometer lang ist am Ende die Schlange derer gewesen, die nach Westberlin wollten – das war eine



Spitzenpolitiker alter Schule, die sich seit Jahrzehnten kennen: Rainer Eppelmann, Ex-Bürgerrechtler und letzter DDR-Verteidigungsminister, sowie der Höxteraner Bundesminister a.D. Klaus Töpfer (links). Sie haben am Dienstag im KWG gesprochen. Fotos: Harald Iding

unvergessliche Nacht«. Eppelmann zitierte einen Superintendenten aus Leipzig, der bei der Montagsdemo am 9. Oktober mit

Mehr Fotos im Internet
www.westfalen-blatt.de

Blick auf 70.000 Demonstranten, den Staat und bewaffnete Organe gesagt habe: »An dem Abend hat die Angst die Seiten gewechselt.« Rainer Eppelmann ist eines der

bekanntesten Gesichter der Oppositionsbewegung und der friedlichen Revolution 1989. Der studierte Theologe war Vorsitzender des Demokratischen Aufbruchs und Minister für Abrüstung und Verteidigung in der Regierung de Maizière. Als Minister löste er die DDR-Armee auf und machte immerhin 11.500 NVA-Soldaten zum Teil der Bundeswehr. Er erinnerte sich noch lebhaft an den Tag, wo er als Minister das NVA-Ministerium in Straußberg übernahm und erstmals die DDR-Soldaten vor ihm antraten: »Da wusste ich, ich der gefährliche Konterrevolutionär, hatte mit den anderen siegt. Wir kommandierten jetzt.«

Klaus Töpfer, Ex-KWG-Schüler, lobte Eppelmann für seine vielen Auftritte in Schulen. Vielleicht gibt es 2036 wieder einen Auftritt am KWG: »Ich will 93 Jahre alt werden und lebe in dem Jahr dann ein Jahr länger in der Demokratie als in der Diktatur«, scherzte Rainer Eppelmann. Den beiden eindringlichen Reden schloss sich eine Talkrunde, die VHS-Leiter Rainer Schwiete moderierte, auf der KWG-Bühne an. VHS und Adenauer-Stiftung waren Partner des KWG bei der Veranstaltung, die Schulleiterin Heike Edeler eröffnete. Weiterer Bericht folgt



Neben den am Projekt beteiligten Gymnasiasten haben sich auch 200 interessierte Bürger aus der Region im KWG eingefunden.

Originalton Töpfer und Eppelmann

Rainer Eppelmann:

»Wir sollten alle sozialistische Persönlichkeiten werden. Wir sollten Weltbürger sein, wir durften uns die Welt aber nicht anschauen.«

»Es ist den Unterthanen untersagt, aus ihrer beschränkten Sicht die Obrigkeit zu kritisieren. Dieses Zitat aus der Preußenzeit hat die DDR wieder hervorgeholt. Das heißt übersetzt: Die Partei hat immer recht!«

»Wir DDR-Bürger sind jeden Abend ausgewandert – zu ARD und ZDF. Wir waren gut informiert, sahen alles.«

Klaus Töpfer:

»Die Weltanschauung derer ist am gefährlichsten, die die Welt nie angeschaut haben.«

»Ich war beim Mauerfall am 9.11.1989 mit Kanzler Kohl in Warschau. Wir sind über Schweden und Hamburg und von dort in einer US-Maschine nach Berlin geflogen.«

Parkgebühren: Fraktionen wollen beraten

Debatte über Automaten und Parkhäuser im Hauptausschuss – Entscheidung soll in der Ratssitzung fallen

Höxter (rob). Die Politiker tun sich schwer mit der Erhöhung der Parkgebühren für Parkuhren, Parkscheinautomaten sowie für die Plätze in Tiefgaragen und Parkhäusern. Der Haupt- und Finanzausschuss Höxter gab am Montag in seiner Sitzung kein Vo-

tum ab, sondern vertagte die Entscheidung in die Ratssitzung am 21. November. Wie berichtet, sollen die Gebühren erstmals seit 2011 angehoben werden. Folgende Tarife sind von der Verwaltung ab 1. Februar 2020 vorgeschlagen worden: Parkhaus 0,45 Euro je an-

gefangene halbe Stunde (vorher 0,35 Euro), Monatsparkausweis Parkhaus 50 Euro (bisher 45 Euro), Tiefgarage Uferstraße je angefangene halbe Stunde 0,45 Euro (bisher 0,35 Euro), Verlust Barcodekarte 9 Euro (bisher 7 Euro), Tagesparkberechtigungsschein 5 Euro (3,50 Euro), Monatsparkausweise 50 Euro (bisher 45 Euro).

Unter Berücksichtigung der Tarife in Städten im Umfeld – wie Paderborn oder Holzminden – soll Parkzeit in Parkuhren und Parkscheinautomaten ab Februar 50 berechnet werden: ebenerdiger Bereich (ohne Freizeitanlage) 0,80 Euro je Stunde (bisher 0,60 Euro), Mindestgebühr 0,10 Euro; Halbtagsausweise Berliner Platz (5 Stunden) 2,50 Euro (2 Euro), Tagesausweise Berliner Platz (10 Stunden) 4,50 Euro (bisher 3,50 Euro), Wochenkarten Berliner Platz 14 Euro (bisher 12 Euro), Monatskarten Berliner Platz 30 Euro (bisher 28 Euro); Monatskarten Berliner

Platz 20 Euro bei gleichzeitiger Abnahme von mindestens 15 Parkausweisen (neu); keine Gebührenerhöhung für Parkuhren. Stefan Fellmann (Stadtverwaltung) stellte fest: »Die Parkraumbewirtschaftung in Höxter ist nicht kostendeckend.« Für die Tiefgarage Uferstraße sollen laut Prognose ab 2020 um die 123.000 Euro und im Parkhaus am Marktplatz 270.000 Euro eingenommen werden (Plus für Stadt von 88.000 Euro). Ebenerdige Stellplätze könnten ab 2020 150.000 Euro abwerfen (32.000 Euro Mehreinnahmen).

Ralf Dohmann (BfH) sieht eine Mehrbelastung der Kurzzeitparker im Vergleich zu den Langzeitparkern. Inge Ortjohann (Ordnungsamt) wies darauf hin, dass ohne Parkraumbewirtschaftung viele Langzeitparker auf den Plätzen in der Innenstadt dauerparken würden. Berno Schlanstedt (Grüne) berichtete von anderen deutschen Städten, die weitaus mehr Gebüh-

ren als Höxter nehmen würden. Für Stefan Berens (CDU) ist eine Erhöhung wegen des Defizits unumgänglich. Die SPD erwägt eine weitere Erhöhung zum Beispiel im Parkhaus auf 50 Cent. Die Fraktionen sollen noch einmal beraten.



Parkscheinautomat am Berliner Platz in Höxter.

Kommentar

Wer zum Einkaufen nach Paderborn, Kassel oder Hannover fährt, der merkt sehr schnell, dass Parken in Höxter günstig ist und bleibt. 80 Cent die Stunde für ebenerdige Plätze oder 45 Cent pro halbe Stunde im Parkhaus – das geht in Ordnung. Diese niedrigen Gebühren sind eine Subvention für den Einkaufsstandort Höxter.

In Paderborn zahlt man am Dom 1,30 Euro die Stunde oder 7 Euro am Tag an der

Paderhalle – in anderen Großstädten oft das Doppelte davon. Höxter muss weiter damit werben können, dass es hier kurze Wege zu den Geschäften und günstige Parkplätze gibt. Die Stadt setzt mit Gebührensätzen immer ein politisches Zeichen. Erfolgreiches Stadtmarketing geht auch über die Geldbörse. Es gibt übrigens Mittelstädte wie Steinheim, die verzichten ganz auf Parkgebühren in der City.
Michael Robrecht